

## Wichtig: Verständnis für die Erkrankung

Neben der Orientierung an dem Pacing-Konzept und therapeutischen Angeboten wie Physiotherapie und psychotherapeutischer Begleitung seien das Verständnis für die Erkrankung und deren vielfältige Symptome in der Reha hilfreich gewesen, betont Grimm. „Für viele Kolleginnen und Kollegen in der Klinik waren meine Beeinträchtigungen auf Grund fehlender sichtbarer und objektiver Befunde schwer nachvollziehbar gewesen“, erinnert sie sich. Etwas, das sie stark belastet habe. „Glücklicher-

weise habe ich einen verständnisvollen Chef“, ergänzt sie.

In der fünfwöchigen Reha konnte sich Grimm mit anderen Betroffenen austauschen, die ähnliche Symptome hatten. Viele der meist jungen Patienten stammten wie sie aus dem medizinischen oder sozialen Bereich, ein großer Teil von ihnen Frauen. „Durch die Reha habe ich einen riesigen Schritt nach vorne gemacht“, sagt Grimm. „Ich habe gelernt, dass ich meine Ressourcen einteilen muss und noch einen langen Weg vor mir habe, bis ich wieder arbeiten kann.“ Auch Sport sei nach wie vor kontraproduktiv. Das spreche zwar gegen jede Intuition und passe nicht in

den Modus der Zeit, doch die Reha habe sie dahingehend innerlich gestärkt.

## Frühzeitig Reha beantragen

„Ich kann jetzt langsam mit dem Aufbau beginnen und dieses Jahr möglicherweise mit einer Wiedereingliederung starten. Das wäre mein großer Wunsch.“ Kolleginnen und Kollegen, die an Long-/Post-Covid erkrankt sind, rät sie dringend, sich eigenständig mit Pacing/Energiemanagement auseinander zu setzen und sich frühzeitig um einen Reha-Platz zu kümmern.

**Katja Möhrle**

## Carl-Oelemann-Schule

# Die Freude am eigenen Beruf weitergeben

## Erwerb der Ausbildungsbefähigung für Medizinische Fachangestellte

Foto: © Robert Kneschke – stock.adobe.com



Medizinische Fachangestellte helfen und unterstützen bei der Ausbildung des Nachwuchses.

Eine fundierte, gut begleitete Berufsausbildung ist der Grundstein für die berufliche Handlungskompetenz der zukünftigen Medizinischen Fachangestellten (MFA) und sichert den Fachkräftenachwuchs in der Praxis.

Allerdings funktioniert Ausbildung nicht einfach „nebenher“. Verantwortlich für die Berufsausbildung der MFA sind Ärztinnen und Ärzte. Ihr Engagement für die dreijährige Ausbildung kostet Zeit, die im Praxisalltag meist nicht ausreichend vorhanden ist. Indem qualifizierte, bereits ausgebildete MFA in die verantwortungsvolle Aufgabe „Berufsausbildung“ einbezogen wer-

den, können Ärztinnen und Ärzte zeitlich entlastet werden.

Anteilig können die MFA Aufgaben wie organisatorische Maßnahmen und die strukturierte Vermittlung von ausgewählten Lerninhalten übernehmen. Um Ausbildungsinhalte erfolgreich zu vermitteln, sollte die medizinische Fachkraft über ein Grundlagenwissen

u. a. im Bereich Lehren und Lernen verfügen. Die Carl-Oelemann-Schule (COS) bietet dafür die Fortbildung „Durchführung der Ausbildung“ an. Mit Teilnahme an dieser Fortbildung wird die „Ausbildungsbefähigung“ erworben. Damit bietet die Landesärztekammer Hessen eine im Zeitumfang niedrigschwellige und auf den Aufgabenbereich angepasste Fortbildung für MFA, die in der Berufsausbildung aktiv mitwirken möchten.

Die 40-stündige Fortbildung „Durchführung der Ausbildung“ gliedert sich in vier Schwerpunkte, die in Theorie und mit

vielen praktischen Übungen vermittelt werden:

- Allgemeine Grundlagen
  - Struktur, System und rechtliche Rahmenbedingungen der Berufsbildung
- Die/der Jugendliche in der Ausbildung
  - Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Organisation und Durchführung der Ausbildung
  - Ausbildung systematisieren und strukturieren
  - Ausbildung am Arbeitsplatz
  - Lernerfolge kontrollieren und Leistungen beurteilen
- Lernprozesse
  - Lernprozesse fördern und zum lebenslangen Lernen motivieren
  - Lerntechniken vermitteln
  - Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten erkennen

Die Fortbildung wird regelmäßig in der COS durchgeführt. Aktuelle Termine werden auf der Website der COS veröffentlicht.

**Nächster Termin** für die Fortbildung:

Mo., 25.07.–Fr., 29.07.2022

Anmeldeschluss: 04.07.2022

**Informationen** zum Lehrgang erhalten Sie bei der Carl-Oelemann-Schule:

Karin Jablotschkin, Fon: 06032 782-174, E-Mail: karin.jablotschkin@laekh.de

**Gabriele Brüderle-Müller**  
Carl-Oelemann-Schule